

# Gemeinde lässt alte Schule in Rosport renovieren und um zwei Klassenräume erweitern

## Tudors Erbe erhalten



Die Gebäudehülle der „al Schull“ bleibt erhalten. Im Innern wird der Komplex aber entkernt. Foto: Gerry Huberty

OSTEN / ANNE-AYMONE SCHMITZ

**Rosport.** Sie zählt zusammen mit dem Tudor-Schloss, dem ehemaligen Hôtel de la Poste und dem Café du Commerce zu den Gebäuden aus der Zeit der berühmten Rosporter Familie Tudor. Nun soll die „al Schull“ an der Rue Tudor renoviert und zum Teil umgebaut werden. In der jüngsten Sitzung des Gemeinderats Rosport-Mompach billigten die Ratsmitglieder die vom Architektenbüro MN architectes aus Echternach angefertigten Pläne sowie den Kostenvoranschlag von 7,27 Millionen Euro. Laut Bürgermeister Romain Osweiler kann die Kommune mit staatlichen Beihilfen in Höhe von 2,25 Millionen Euro rechnen.

### Robert Tudor ließ die Schule bauen

Errichtet wurde die alte Schule im Jahr 1910 in der Nähe der Kirche und des Tudor-Schlusses im Auftrag des damaligen Bürgermeisters Robert Tudor, dem Bruder von Rosports bekanntestem Bürger Henri Tudor. Seit dem Ende des vergangenen Jahres steht das Gebäude unter Denkmalschutz. Im Laufe der Jahrzehnte wurden schon einige Umbauarbeiten an der Immobilie vorgenommen, so wurde beispielsweise das Dach ausgebaut.

In den kommenden Monaten soll das historische Gebäude nun komplett entkernt werden. Die

Fassade soll stilgerecht erhalten bleiben. Unter der Aufsicht der Denkmalschutzbehörde wird das Gebäude behindertengerecht umgestaltet. Das Dachgeschoss der Seitenflügel wird ausgebaut, um zusätzlichen Platz zu schaffen. Der an der Rückseite angesiedelte Sanitärblock wird abgerissen. Die Zahl der Klassenräume soll von sechs auf acht erhöht werden. Im Erdgeschoss wird eine Bibliothek eingerichtet. Im zweiten Obergeschoss werden ein Arztzimmer mit Umkleideräumen und einem Wartebereich sowie ein Lehrerzimmer geschaffen. Beheizt wird die Schule mittels einer Holzhackschnitzelanlage.

Bürgermeister Romain Osweiler wies darauf hin, dass die Gemeinde bei diesem Projekt neue Klassenräume schaffe, die wohl erst in Zukunft, wenn die in den Dörfern geplanten Wohnungsbauprojekte fertiggestellt sein werden, komplett genutzt werden.

**Waldwege.** In Herborn wird ein Waldweg gebaut und ein zweiter repariert. Die Arbeiten an den zusammen 700 Meter langen Wegen werden 66 000 Euro kosten.

**Radweg.** Ein neuer kommunaler Radweg wurde für 105 000 Euro angelegt. Die sogenannte Tudor-Tour ist 47,6 Kilometer lang und führt durch alle Dörfer der Gemeinde. Die Kosten werden zur Hälfte vom Tourismusministerium bezuschusst.

**Schankkonzession.** Die Gemeinde kauft die Schankkonzession des einstigen Hôtel Chez Jean in Born. Die Konzession wird bei Festen in der Hierber Scheier genutzt.

**Steuerhebesätze.** Der Hebesatz der Gewerbesteuer für das nächste Jahr bleibt unverändert bei 250 Prozent. Dasselbe gilt für die Grundsteuer, hier wird der Hebesatz von 260 Prozent beibehalten.

**Essen auf Rädern.** Einwohner, die sich vom Dienst Essen auf Rädern Mahlzeiten nach Hause liefern ließen, zahlten bisher zehn Euro pro Mahlzeit. Die Räte entschieden nun eine Erhöhung des Preises auf 10,65 Euro pro Mahlzeit. Wie bisher übernimmt die Gemeinde weiterhin die Transportkosten.